

GTFCh-Website mit verbessertem Informationsangebot

Herbert Desel

*Giftinformationszentrum-Nord, Universität Göttingen – Bereich Humanmedizin, D-37001 Göttingen
(hdesel.med.uni-goettingen.de)*

Seit nunmehr 5 Jahren präsentiert sich die GTFCh im Internet unter der Suchadresse (URL) "http://www.gtfch.org". Das Angebot wurde im Verlauf der letzten Jahre kontinuierlich erweitert und bietet heute eine Vielzahl von fachspezifischen Informationen. Die Website wurde Anfang 2003 auf einen neuen, leistungsfähigen Serverrechner übertragen und wird seitdem intensiv genutzt: mehr als 55.000 Einzelseitenabrufe wurden in der Zeit zwischen 27.01. und 03.12.2003 gezählt.

Öffentlich zugänglicher Bereich

Die Informationen richten sich an Außenstehende und Mitglieder, die sich über die **Aktivitäten der Gesellschaft** informieren wollen. Präsentiert werden Texte zu Statuten und Fachtiteln, zum Vorstand und zur Geschäftsstelle. Darüber hinaus stehen alle GTFCh-**Richtlinien** zu analytischen Fragestellungen an prominenter Stelle zur Ansicht und zum Ausdruck bereit.

Am beliebtesten auf der GTFCh-Website ist der Zugriff auf die **Toxichem-Krimtech**-Hefte: Alle Inhaltsverzeichnisse sind einsehbar und mit Hilfe der Browser-Suchfunktion nach Stichworten recherchierbar. Ab Band 66 sind zudem sehr viele Artikel im Volltext zugänglich: Ein Aufruf im Netz und Ausdruck auf dem Drucker gelingt damit oft schneller als ein Heraussuchen eines alten Heftes und Kopieren der Seiten. Mehr als 90 % aller Seitenaufrufe aus dem GTFCh-Angebot richten sich auf's Toxichem!

Ein Link-Verzeichnis von **Institutionen** mit Aufgaben **im toxikologischen Bereich** (Uni-Institute, Behörden, Giftinformationszentren, klinisch-toxikologische Labore) in Deutschland, Österreich und der Schweiz wird ebenfalls häufig aufgerufen und rundet das öffentlich-zugängliche Angebot ab; gesucht wird allerdings noch ein Autor für den Aufbau und laufende Pflege einer Liste rechtsmedizinischer Institutionen.

GTFCh-Intranet

Ausschließlich an Mitglieder der GTFCh richtet sich das Angebot im Zugangsgeschützten Bereich, dem **GTFCh-Intranet**: hier wird zunächst ein komplettes, z.Zt. halbjährlich aktualisiertes **Mitgliederverzeichnis** zugänglich gemacht. Eine Recherche ist nach Namen und Namensteilen sowie nach Ortsangaben möglich. Eine Prüfung der Eintragungen zur eigenen Person sollte jedes Mitglied bei passender Gelegenheit vornehmen, Fehler und Ergänzungen, z.B. die aktuelle E-Mail-Adresse, können sofort an die Geschäftsstelle gemeldet werden.

Weiterhin finden sich in diesem Bereich die aktuelle Version (2002) der beliebten Uges-Referenzwertliste, eine ausführliche Ergebnisliste des Arbeitskreises "Extraktion" (Extraktion mit 1-Chlorbutan aus biologischem Material) und eine Liste Suchtstoff-bezogener Internet-Links – diese allerdings ohne Qualitätsgewähr.

Zudem findet sich seit wenigen Monaten eine Substanz-orientierte Datenbank zur Recherche bereit, in der pharmakokinetische Informationen aus verschiedenen Quellen zusammengefasst wurden (im Rahmen der Aktivitäten des GTFCh-Arbeitskreises "Klinische Toxikologie"). Diese Datenbank enthält bisher 14.400 Datensätze. Weitere Quellen, z.B. laborinterne Sammlungen, möglichst mit Primärquellenangaben, werden gesucht und können einfach ergänzt werden.

Z.Zt. noch im Aufbau befindet sich eine weitere Datenbank des Arbeitskreises "Klinische Toxikologie": Das Laborparameterverzeichnis "Wer misst was?". Eine solche Datenbank war 1996 von damaligen Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV), Berlin, erstellt und 1998 einmalig aktualisiert worden. Sie diente (und dient mangels Alternative) noch heute den Giftinformationszentren zum Verweis auf Messmöglichkeiten, primär in toxikologischen Notfallsituationen. Die hier aufgebaute Datenbank soll zukünftig diese BgVV-Datenbank in aktuellerer Form ersetzen können. Innerhalb der GTFCh könnte diese Datenbank benutzt werden, um Laborerfahrungen mit exotischen Parametern auszutauschen. **Jeder, der - meist ja mit erheblichem Aufwand - Methoden für selten nachgefragte Parameter im eigenen Labor aufgebaut hat, ist aufgefordert, diese dem Autor zur Integration in die Datenbank mitzuteilen**, auch wenn der Nachweis oder die Bestimmung nur nach Absprache im Regeldienst, aber nicht im Notfalldienst angeboten werden kann.

Zum Zugriff auf das GTFCh-Intranet ist ein jährlich erneuertes Passwort erforderlich, das per Email vom Schatzmeister angefordert werden kann (nach Zahlung des Jahresbeitrages).

Weitere Angebote für Mitglieder von GTFCh-Gremien

Zur Unterstützung und Erleichterung der Kommunikation in Vorstand und in zwei Arbeitskreisen wurden zudem mailing lists auf dem GTFCh-Webserver eingerichtet. Diese E-Mail-Listen werden zum Austausch von Einladungen, Protokollen und zur internen Diskussion intensiv genutzt.

Neben dem allen Mitgliedern zugänglichen Intranet besteht noch ein spezielles Angebot (zumeist von unfertigen Arbeitsergebnissen) für Mitglieder des Arbeitskreises "Klinische Toxikologie".

Zukunftspläne

Grundsätzlich hängt die Weiterentwicklung des Web-Angebots der GTFCh neben den verfügbaren Ressourcen wesentlich von der Entwicklung des Interesses der Besucher ab: Nur für Angebote, die regelmäßig abgerufen werden, erscheint eine Investition von Arbeitszeit und Finanzmitteln sinnvoll. Für das nächste Jahr sind bisher geplant:

- Neustrukturierung des optischen Gesamterscheinungsbildes der Website, mit verbesserter Sortierung des Inhaltsverzeichnisses
- Neuaufbau des englischsprachigen Teils der Website, mit Präsentation (möglichst vieler) offizieller Texte (Statuten, Richtlinien) in englischsprachiger Übersetzung
- Integration des gesamten Angebotes in ein *content management system (CMS)*, wodurch eine einfachere, auf mehrere Personen verteilte Pflege des Webangebotes möglich ist (z.B. durch die Sprecher der Arbeitskreise)

Beiträge und Anregungen von Mitgliedern sind natürlich jederzeit herzlich willkommen!